**Aufgabenformular**

Standardillustrierende Aufgaben veranschaulichen beispielhaft Standards für Lehrkräfte, Lernende und Eltern.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Fach** | Geschichte | | |
| **Name der Aufgabe** | Geschichte\_Deuten\_ Herero und Nama\_G | | |
| **Kompetenzbereich** | Deuten (Ge-K1) | | |
| **Kompetenz** | Menschliches Handeln in der Vergangenheit untersuchen (Ge-K1.2) | | |
| **Niveaustufe(n)** | G | | |
| **Standard** | Die Schülerinnen und Schüler können historische Handlungsalternativen diskutieren. | | |
| **ggf. Themenfeld** | 3.6 Wahlmodul 9/10  Völkermorde und Massengewalt (Fallanalyse) | | |
| **ggf. Bezug Basiscurriculum (BC) oder übergreifenden Themen (ÜT)** | Sprachbildung  3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)  3.3 Demokratiebildung  3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung | | |
| **ggf. Standard BC** | 1.3.2 Rezeption/Leseverstehen (SB-K2) - Texte verstehen und nutzen (SB-K2.1)  G: Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen  1.3.3 Produktion/Sprechen (SB-K2) - Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben (SB-K3.1)  G: Informationen aus Texten kommentierend zusammenfassen    Überlegungen zu einem Thema darlegen (SB-K3.2)  G: zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen | | |
| **Aufgabenformat** | | | |
| **offen x** | | **halboffen x** | **geschlossen** |
| **Erprobung im Unterricht:** | | | |
| **Datum:** | | **Jahrgangsstufe: 9/10** | **Schulart:** |
| **Verschlagwortung** | europäische Expansion und Kolonialismus; Imperialismus; Feindbilder; Migration | | |

**Aufgaben und Material:**

In Vergangenheit und Gegenwart entwickelten und entwickeln die Menschen immer wieder ganz unterschiedliche Sichtweisen auf historische Personen und deren Entscheidungen. Das trifft auch auf die deutsche Kolonialpolitik des frühen 20. Jahrhunderts zu.

Nach lange andauernder Unterdrückung und Entrechtung brach in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia) im Jahre 1904 ein Aufstand des dort ansässigen Volkes der Herero aus. Der Kommandeur der deutschen „Schutztruppen“, Generalleutnant von Trotha, formulierte 1904 den „Aufruf an das Volk der Herero“. Dieser Aufruf gilt in der Geschichtswissenschaft als Auslöser für den deutschen Kolonialkrieg, den die deutsche Kolonialmacht gegen die Herero und Nama, ein anderes angestammtes Volk, bis etwa 1908 führte. Trothas Ziel war die völlige Vernichtung der schwarzen Bevölkerung in Deutsch-Südwestafrika.

1. Stelle gegenüber, zu welchen Handlungen Lothar von Trotha die deutschen Soldaten auf der einen Seite und „das Volk der Hereros“ auf der anderen Seite auffordert.
2. Diskutiere, ob und inwiefern Handlungsalternativen für die beiden handlungstragenden Gruppen bestanden oder nicht.

**Aufruf an das Volk der Herero**

*Am 2. Oktober 1904 schrieb der Kommandeur der deutschen Schutztruppe an seine Untergebenen und an den Anführer der Hereros, Osombo-Windeme*

*(Die Rechtschreibung ist modernisiert, nicht aber die Wortwahl.):*

Ich, der große General der deutschen Soldaten, sende diesen Brief an das Volk der Herero. Die Hereros sind nicht mehr deutsche Untertanen. Sie haben gemordet und gestohlen, haben verwundeten Soldaten Ohren und Nasen und andere Körperteile abgeschnitten, und wollen jetzt aus Feigheit nicht mehr kämpfen. Ich sage dem Volk: Jeder der einen der Kapitäne[[1]](#footnote-1) an eine meiner Stationen als Gefangenen abliefert, erhält 1000 Mark, wer Samuel Maharero bringt, erhält 5000 Mark[[2]](#footnote-2). Das Volk der Herero muss jedoch das Land verlassen.  
Wenn das Volk dies nicht tut, so werde ich es mit dem Groot Rohr[[3]](#footnote-3) dazu zwingen. Innerhalb der deutschen Grenze wird jeder Herero mit und ohne Gewehr, mit oder ohne Vieh erschossen, ich nehme keine Weiber und Kinder mehr auf, treibe sie zu ihrem Volke zurück oder lasse auf sie schießen. Dies sind meine Worte an das Volk der Hereros.  
Der große General des mächtigen deutschen Kaisers.

Dieser Erlass ist bei den Appells der Truppen mitzuteilen mit dem Hinzufügen, dass auch der Truppe, die einen der Kapitäne fängt, die entsprechende Belohnung zuteil wird und das Schießen auf Weiber und Kinder so zu verstehen ist, dass über sie hinweggeschossen wird, um sie zum Laufen zu zwingen. Ich nehme mit Bestimmtheit an, dass dieser Erlass dazu führen wird, keine männlichen Gefangenen mehr zu machen, aber nicht zu Grausamkeiten gegen Weiber und Kinder ausartet. Diese werden schon fortlaufen, wenn zweimal über sie hinweggeschossen wird. Die Truppe wird sich des guten Rufes des deutschen Soldaten bewusst bleiben.

Der Kommandeur, gez. v. Trotha, Generalleutnant

** LISUM 2017

„Aufruf an das Volk der Herero“: <http://de.wikipedia.org/wiki/Lothar_von_Trotha>, eingesehen am 29.12.2014

**Erwartungshorizont:**

Das Ergebnis der Quellenauswertung kann die in der folgenden Tabelle aufgeführten Aussagen umfassen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Die deutschen Soldaten | Die Mitglieder des Volkes der Hereros |
| **Zu welchen Handlungen fordert Lothar von Trotha auf?** | * sollen männliche Hereros erschießen, * sollen Frauen und Kinder der Hereros durch Schüsse über den Kopf vertreiben, * zahlen bei Übergabe eines Anführers der Hereros eine Belohnung, * sollen selbst gegen eine Belohnung nach Anführern suchen, * sollen den vermeintlich guten Ruf der „Schutztruppe“ wahren. | * sollen ihre Anführer verraten und/oder * ihre Anführer gefangen nehmen und an deutschen Stationen der sogenannten Schutztruppe übergeben, * sollen ihr Land verlassen, * können sich ergeben. |
| **Welche Handlungsalternativen gibt es?**  ***Hier geht es nicht um Spekulationen, sondern darum, Handlungsoptionen zeitspezifisch zu diskutieren.*** | * Es gab keine Handlungsalternativen für Soldaten, weil sie festen Befehlsstrukturen unterstanden und zum dienstlichen Gehorsam verpflichtet waren.   ***Unter Umständen auch zu diskutieren:***   * Die Soldaten waren in der Ideenwelt des deutschen Kolonialismus gefangen und hinterfragten vermutlich deswegen kaum ihre Befehle. | * Es gab keine Handlungsalternativen für die Hereros, weil sie nicht über die Mittel verfügten, eine Form von Widerstand zu organisieren oder zu leisten.   ***Unter Umständen auch zu diskutieren:***   * Die Hereros hatten ihre eigene Ideenwelt, die sich so deutlich von der der deutschen Kolonialmacht unterschied, dass die Forderungen von Trothas vermutlich für die Herero gar nicht nachvollziehbar waren. |

** LISUM 2017

„Aufruf an das Volk der Herero“: <http://de.wikipedia.org/wiki/Lothar_von_Trotha>, eingesehen am 29.12.2014

1. *Stammesfürsten oder Anführer* [↑](#footnote-ref-1)
2. *Zum Vergleich: Ein Arbeiter im Hamburger Hafen bekam kurz nach der Jahrhundertwende pro Monat etwa 60 Mark.* [↑](#footnote-ref-2)
3. *Gemeint ist die bessere Bewaffnung der deutschen Kolonialtruppe, die u. a. mit Kanonen ausgerüstet war.* [↑](#footnote-ref-3)